

19. September 2015

„Marsch für das Leben“?

WHAT THE FUCK!

Für den 19. September 2015 mobilisiert der Bundesverband Lebensrecht (BVL) wieder zu einem „Marsch für das Leben“ in Berlin. Der Marsch ist einer der wichtigsten öffentlichen Auftritte der selbsternannten „LebensschützerInnen“¹ und verbindet eine breite reaktionäre, antifeministische und fundamentalistische Bewegung. Betroffen von der Forderung des BVL nach einem generellen Verbot von Schwangerschaftsabbrüchen sind vor allem Frauen_Lesben_Trans*_Inter* (kurz: FLTI*²), deren Möglichkeiten, darüber zu entscheiden, ob sie eine Schwangerschaft austragen wollen oder nicht, noch weiter eingeschränkt werden sollen. Nicht zuletzt die wachsenden TeilnehmerInnenzahlen des Marsches, von der bürgerlichen Mitte der Gesellschaft bis hin zu organisierten Neonazis, machen eine entschlossene Antwort notwendiger denn je.

Anders als oft angenommen gilt eine Abtreibung auch in Deutschland gemäß §218 Strafgesetzbuch weiterhin als Straftat, die nur unter bestimmten Voraussetzungen straffrei bleibt. Wer abtreiben will, muss sich zwangsweise von staatlich anerkannten Stellen beraten lassen und danach drei Tage warten, bevor der Eingriff vorgenommen wird. Diese Regelung bedeutet eine staatlich institutionalisierte Entmündigung von FLTI*, die nicht selbst über ihren Körper und ihre Lebensplanung entscheiden dürfen.

Zudem erfahren die antifeministischen Positionen der „LebensschützerInnen“ und ihrer MitstreiterInnen aus der Neuen Rechten zunehmend Akzeptanz und öffentliche Aufmerksamkeit. Ihr Einfluss in Gesellschaft, Medien und Parlamenten wächst. Durch Aktionen wie den „Marsch für das Leben“ versuchen sie ihre Positionen weiter in die Öffentlichkeit zu tragen und zu stärken. Das werden wir nicht zulassen!

Deshalb rufen wir dazu auf, sich an unserer feministischen und antifaschistischen Demonstration zu beteiligen und anschließend den „Marsch“ der FundamentalistInnen zu blockieren und zu sabotieren.

¹ Bei den VertreterInnen der extremen Rechten und des christlichen Fundamentalismus benutzen wir das Binnen-I, da es in ihrem Selbstverständnis keine weiteren Geschlechter, sondern nur Männer und Frauen gibt. „Lebensschützer“ oder „Lebensrechtler“ ist die Selbstbezeichnung der Akteure, die wir ungegendert in Anführungszeichen übernehmen.

² Frauen.Lesben.Trans.Inter* ist ein politischer Begriff, um auf Geschlechtsidentitäten hinzuweisen, welche nicht Cis-männlich sind. Cis bedeutet, dass Personen in der Übereinstimmung mit dem ihnen gesellschaftlich zugeschriebenem Geschlecht leben. Im Gegensatz zu Trans* entsprechen Cis-Geschlechtlichkeiten einer gesellschaftlichen Norm.

**SABOTIEREN
DEMONSTRIEREN
BLOCKIEREN**

GEGEN DEN „MARSCH FÜR DAS LEBEN“

19. September 2015 - 11:00 Uhr
S-Bhf. Anhalter Bahnhof (Berlin)
**Antifaschistische &
queerfeministische Demonstration**

(Der Bahnhof verfügt über einen Fahrstuhl.)

whatthefuck.noblogs.org